

Workshop 6: Wie kann ich soziale Kompetenzen Jugendlicher systematisch stärken?

Das Schlüsselbundspiel - AUFTRITTSKOMPETENZ

Jede Person reihum stellt ihren/seinen Schlüsselbund vor: Wozu dienen die Schlüssel? Welche Bedeutung haben die Anhänger etc.? Jede Person erzählt nur so viel, wie er/sie möchte, am besten fängt der/die TeamleiterIn an, um Richtlinien zur Länge (2-3 Minuten) und Ideen zu dem, was man wie erzählen kann, geben kann.

Das Brötchenspiel – KOMMUNIKATION

Material:

Brötchen, Messer, Stück Käse oder Marmelade, Butter

Übungsanweisung:

Demonstration: Eine Person (am besten Anleiter_in) übernimmt Rolle des Marsmenschen, einer der Teilnehmenden die Rolle des Erdmenschen. Beide sitzen sich gegenüber.

Text: „Stellt euch vor, ich bin ein Marsmensch und gerade auf der Erde gelandet. Da ich von der langen Reise tierischen Hunger habe, hat der Erdmensch mir ein Frühstück vorbereitet. Leider habe ich das Problem, dass ich nicht weiß, wie ich mit den Dingen umgehen soll. Der Erdmensch muss es mir nun genau erklären.“

Alle Anweisungen des Erdmenschen, werden von dem Marsmenschen genau ausgeführt, nur möglichst anders, als sie üblicherweise gemeint sind. z.B.: Wenn die Aufforderung kommt, nimm das Messer in die Hand, dann wird das Messer am falschen Ende angefasst. Wenn gesagt wird, schneide das Brötchen in 2 Teile, so schneidet der Marsmensch ein klitzekleines Teil ab,Der Fantasie sind bei dieser Übung keine Grenzen gesetzt.

Bei dieser Übung sind zwei Regeln zu beachten. Erstens, der Marsmensch darf nicht sprechen und zweitens, die Anweisungen und Erklärungen erfolgen rein verbal. Vormachen ist nicht erlaubt.

Auswertungsfragen z.B.:

- Wie fühltet ihr euch in der Rolle des Mars- oder Erdmenschen?
- Was habt ihr gefühlt, als ihr missverstanden wurdet?
- Warum ist es zu diesen Missverständnissen gekommen?
- Welche Folgen ergeben sich aus den Missverständnissen?
- Kennt ihr Situationen aus eurem Alltag, wo es zu Missverständnissen kommt?

(Übung aus: Jugert, G., Rehder, A., Notz, P. & Petermann, F. (2001). Fit for Life. Module und Arbeitsblätter zum Training sozialer Kompetenz für Jugendliche. Weinheim: Juventa)

Nacherzählen – AKTIVES ZUHÖREN

Ich brauche vier Freiwillige, die bereit sind, eine Geschichte nachzuerzählen. Es wird spannend, vielleicht auch ein bisschen peinlich, aber nicht sehr. Wer hat Lust? Wer traut sich?
Drei Personen verlassen den Raum.

Die vierte Person kann auf ihrem Platz sitzenbleiben.

Ich erzähle Dir nun eine Geschichte. Merke Dir die Geschichte – Du darfst leider nicht nachfragen und Dir auch keine Notizen machen. Und dann erzählst Du im Anschluss diese Geschichte der Person, die von draussen hereingeholt wird.

Der Lernende in der Großküche des internationalen Bankunternehmens „Richness worldwide united“ mit den Namen Moritz Möllenhauer wurde geknebelt und an eine Nudelmaschine gefesselt von seinem Vorgesetzten aufgefunden. Der Lernende sagte aus, dass sechs ihm unbekannte Männer in langen Mänteln und mit schwarzen Strickmützen ihn überfallen und eine Psychodroge in das Schokoladendessert gemischt hätten. Dies habe zur Folge, dass bei allen Mitarbeitern, die das Schokoladendessert konsumieren, Bewusstseinsveränderungen erzeugt würden, die dazu führten, dass sie allen Kunden sofort einen Blankoscheck aushändigten. Es wird vermutet, dass die sechs Männer sich unter die Kunden mischen, um so das Bankunternehmen zu betrügen.“

(Angelehnt an Schmidt, Thomas (2007): Kommunikationstrainings erfolgreich leiten. Managerseminare Verlag.)

Eine Person von draussen wird hereingeholt.

Du darfst Dich auf Deinen Platz setzen. Herr/Frau X hat eine spannende Geschichte, die dir gleich erzählt wird. Du darfst keine Nachfragen stellen und Dir keine Notizen machen. Im Anschluss wirst Du diese Geschichte einer Person erzählen.

Auswertungsfragen:

- Wie habt ihr euch als Erzählende gefühlt? Was ging euch durch den Kopf? Was für Strategien hattet ihr?
- Publikum: Was konntet ihr beobachten? Was ist geblieben, was ist verloren gegangen? Warum konntet ihr euch die Geschichte besser merken?
- Was sagt das über menschliche Kommunikation aus? Wie funktioniert zuhören? Wie kann man sich Dinge besser merken?
- Kennt ihr solche Situationen des Zuhörens und Nicht-Zuhörens aus eurem Alltag?